

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TUR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Neue Telephon-Nummern: B 40 520, Klappe 1121, 1122, 1125  
-----

Freitag, 12. August 1955

Blatt 1466

## Aufnahme in die Kindergärten und Horte der Stadt Wien =====

12. August (RK) Alle Eltern, die ihre Kinder im kommenden Schuljahr einem Kindergarten oder Hort der Stadt Wien anvertrauen wollen, werden gebeten, sich bereits jetzt an ihr Bezirksjugendamt zu wenden. Die Neueinschreibungen finden Ende August bis Anfang September statt.

Die Leitungen der Kindergärten und Horte der Stadt Wien geben gerne alle notwendigen Auskünfte.

. - - -

## Konzert im oberen Belvederegarten =====

12. August (RK) Montag, den 15. August, um 17.30 Uhr, konzertiert das Orchester des Neuen Wiener Konzertvereins unter dem Dirigenten Rolf Ostheim. Auf dem Programm stehen: Ouvertüre zur Oper "Die lustigen Weiber von Windsor" von Otto Nicolai, "Aus der Biedermeierzeit", Tänze von Ernst Ludwig Uray, Phantasie aus der Oper "Madame Butterfly" von Giacomo Puccini, Huldigungsmarsch aus "Sigurd Jorsalfar" von Edvard Grieg, Ouvertüre zur Operette "Die Fledermaus" von Johann Strauß, "Die Werber", Walzer von Joseph Lanner, "Frauenherz", Polka von Josef Strauß, "Seid umschlungen Millionen". Walzer von Johann Strauß und Einzugsmarsch aus der Operette "Der Zigeunerbaron" von Johann Strauß.

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei. Bei Schlechtwetter wird das Konzert Dienstag nachgeholt.

- - -

Morgen wird das neue Theresienbad eröffnet  
=====

12. August (RK) Morgen Samstag, um 15 Uhr, wird Bürgermeister Jonas das neuerbaute Theresienbad in Meidling, Hufelandgasse 3, eröffnen. Die Pläne für den Neubau verfaßte Architekt Theodor Schöll. Die Baukosten betragen 26 Millionen Schilling. Durchschnittlich 80 Arbeiter waren ständig an der Baustelle beschäftigt, bei der unter anderem 1,2 Millionen Mauerziegel und 137 Tonnen Rundstahl sowie 1.035 Tonnen Zement verbraucht wurden. Der Neubau enthält in einem dreigeschossigen Gebäude die Wannensäler im oberen Geschoß, Brause-, Dampf- und Saunabäder im Erdgeschoß und im sogenannten Sockelgeschoß die moderne Heizzentrale.

Das neue Theresienbad steht bekanntlich an der Stelle der alten Badeanstalt, die im Krieg durch Bomben zerstört wurde. Die Schwefelquellen des Bades waren wahrscheinlich bereits zur Zeit des römischen Imperiums bekannt. Sie gerieten später in Vergessenheit. Erst im Jahre 1755 wurde die Quelle des heutigen Theresienbades wieder entdeckt und einer therapeutischen Verwendung zugeführt. Vorerst wurde das Brunnenwasser für "innerlichen Gebrauch", später als Badewasser in Benützung genommen. 1773 ließ Maria Theresia die Quellen und das Wasser von Professor Cranz untersuchen. Das Wasser wurde in den Untersuchungsergebnissen sowohl für innerlichen wie äußerlichen Gebrauch und für mancherlei innere und äußere Krankheiten gelobt.

Nach sehr wechselvoller Verwendung als Bad und Kuranstalt, Vergnügungsetablisement, Gartenwirtschaft und Meierei, längere Zeit sogar mit einem Theater in Verbindung, kamen das Bad und die dazugehörigen Gründe durch Kauf im Jahre 1881 an die Gemeinde Meidling und später an die Stadt Wien.

In den Jahren 1902 und 1907 wurde es zu dem allen Meidlingern bekannten Theresienbad ausgebaut, das sich besonderer Beliebtheit erfreute. Im Jahre 1933 wurde es nach vollständiger Überholung der Brunnenanlage und neuerlicher genauer Untersuchung des Wassers zum Heilbad erklärt. Der alte Brunnen hatte eine Tiefe von 14.7 m und einen Durchmesser von 4.5 m. Das Wasser wurde als muratisch-sulfatische Schwefelbitterquelle festgelegt und sowohl

für Badeszwecke als auch zum Trinken verwendet.

Leider wurde die gesamte Anlage im zweiten Weltkrieg durch Bombardierung vollständig zerstört. Die Stadtverwaltung entschloß sich daher im Jahre 1952 einen Neubau in größerem Umfange mit allen modernen Einrichtungen auszuführen. Außer der Anwendung des Heilwassers für Wannebäder wurden Reinigungswannenbäder, Dampfbäder mit Sauna für Männer und Frauen und ein Sommerschwimm- und Sonnenbad vorgesehen.

Dem Neubau waren bereits Jahre vorher Bohrungen an verschiedenen Stellen des Grundstückes vorangegangen, um noch zusätzlich Schwefelwasser zur Verfügung zu haben. Die schließlich zur Verwendung bestimmte Bohrung brachte in 63.50 m Tiefe artesisch gespanntes Schwefelwasser, das bis auf 1.80 m unter der Erdoberfläche herausgedrückt wurde und einen stark wahrnehmbaren Schwefelwasserstoffgeruch zeigte. Das Ergebnis einer Untersuchung ergab ein schwefelhaltiges Wasser akratischer Konzentration mit einem Gehalt von rund 4 mg titrierbaren Schwefel je Liter. Es ist damit bedeutend stärker als das Wasser des alten Brunnens.

Das Heilwasser des Theresienbades ist vor allem in Form von Bädern in den Indikationen der Schwefelwässer anwendbar, so zum Beispiel für Behandlung rheumatischer Erkrankungen, chronisch-entzündlicher oder degenerativer Gelenkerkrankungen, für die Nachbehandlung verschiedener Erkrankungen nach Ablauf der akuten Erscheinungen. Für diese Zwecke wurden 40 Wannenkabinen und je ein großer Ruheraum für Männer und Frauen eingerichtet. 38 Wannebadkabinen, davon 10 Kabinen 1. Klasse wurden als Reinigungsbäder vorgesehen. Alle Kabinen sind vollständig verflieset und mit säurefesten Einbauemailwannen ausgestattet. Weiter stehen je eine Dampfbadabteilung für Frauen und Männer mit einer Dampfkammer und eine Saunakammer, selbstverständlich mit Kalt- und Warmbecken, und alle für ein Dampfbad erforderlichen Einrichtungen wie Warm- und Kaltbrausen, Fuß- und Sitzwannen, Kopfwaschbecken und Inhalationsapparat zur Verfügung. Eine Föhnanlage und für Männer ein Selbstrasiererraum vervollständigen die Abteilungen. Nach dem Bad können Ruheräume benützt werden.

Die 141 Umkleidekabinen und 62 Kästchen sind durch Verwendung von Novopanplatten sehr nett geworden. Den Gästen stehen Masseur,

Fuß- und Handpfleger, Herrenfriseur und Damenfriseur zur Verfügung. Außerdem ist noch ein Kosmetiksalon in Betrieb. In der Vorhalle sorgt ein gut geführtes Buffet für das leibliche Wohl der Badegäste. Die Eintrittspreise sind entsprechend der anderen städtischen Bäder sehr niedrig gehalten. Ein Schwefelbad ohne Wäsche kommt auf 6.50 S, ein Wannenbad 2. Klasse auf 5.80 S, eine Dampfkabine auf 7.50 S, Kästchen 6.50 S. Die Badebetriebszeiten sind von Mittwoch von 13 bis 19 Uhr, Donnerstag 9 bis 19 Uhr, Freitag von 9 bis 19 Uhr, Samstag 7 bis 19 Uhr und Sonntag von 7 bis 12 Uhr.

- - -

Schweinenachmarkt vom 11. August  
=====

12. August (RK) Neuzufuhren aus dem Inland: 37 Fleischschweine. Verkauft wurden 6, unverkauft 31.

Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 12. August  
=====

12. August (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 31. Neuzufuhren Ungarn: 873. Gesamtauftrieb: 904. Verkauft: 873, unverkauft 31. Ungarische Schweine 13.60 bis 14,- S.

Lebhafter Marktverkehr.

- - -

Rindernachmarkt vom 11. August  
=====

12. August (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 3 Stiere. Neuzufuhren Inland: 1 Ochse, 3 Stiere, 25 Kühe, Summe 29. Neuzufuhren Ungarn: 39 Stiere. Neuzufuhren Jugoslawien: 1 Stier, 8 Kühe, Summe 9. Gesamtauftrieb: 1 Ochse, 46 Stiere, 33 Kühe, Summe 80. Verkauft: 28 Stiere, 33 Kühe, Summe 61. Unverkauft blieben an inländischen Rindern 1 Ochse, 1 Stier, Summe 2, Ungarn 17 Stiere.

Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -